

3 statt 2

2. PCC

Fahrsicherheitszentrum Groß Dölln



www.porsche-club-brandenburger-tor.de



**NEUER
WERTUNGS-
MODUS
MACHT'S
SPANNEND!**

Die jahrelang erfolgreiche Regel für die 1. Wertung des PCD Club-Cup – nämlich zwei Runden auf die 1/1000. Sekunde genau zu fahren – änderte der PCD in der Saison 2011. Fortan gilt es, in drei Runden auf »Gleichmäßigkeit« zu fahren. Hintergrund dieser Änderung war die Tendenz der trainierten Fahrer, bei immer höherer Technikqualität immer mehr 0-Differenz-Ergebnisse zu erzielen.

Die neue Regelung stellte für die PCC Fahrer des PC Brandenburger Tor bei den ersten beiden PCC Veranstaltungen kein Problem dar. In Anneau du Rhin (siehe Seite 076) siegte Bernhard Friedrich mit 178 Punkten in Klasse 2, in Groß Dölln war es Martin Meenen, der mit 31 Punkten die Klasse 3 gewann. Gesamtsieger der Klasse 1 wurde Jan Demuth mit 0 Punkten! Alle Teilnehmer freuten sich über einen unfallfreien, sonnigen Fahrtag im Driving Center Groß Dölln. Am Vorabend startete der 2. ►



Nach der guten Stimmung bei diesen zwei schönen Porsche-Tagen nennen wir für alle Langzeit-Planer unsere Dölln-Termine:

Samstag, 5. Mai 2012

Samstag, 4. Mai 2013

Samstag, 3. Mai 2014

Samstag, 2. Mai 2015

Hotel und Strecke sind wieder für uns reserviert. Der Porsche Club Brandenburger Tor freut sich heute schon auf viele Teilnehmer in der schönen Schorfheide.





Foto: Driving Center Groß Dölln

► Porsche Club-Cup der Saison bei einem Schorfheider Schlemmer-Büffet. Die großen Stars dieses Büffets waren zwei überdimensionale Truthähne – einmal geräuchert und einmal gepökelt – lecker, lecker. Die Fahrerbesprechung danach präsentierten Dieter Schütze als

**1/1000 SEC.
DIFFERENZ
IN 3 STATT IN 2
RUNDEN
— DA KOMMT PURER
FAHRSPASS AUF.**

Sportleiter des PCBT und Stefan Windgätter als Vertreter der Instruktoren mit den Infos von Fritz Letters. Beim Befahren der Strecke hinter den Instruktoren musste versetzt gefahren werden, da der neue Asphalt auf der alten Landebahn – aufgebracht am 22.04.2011

– noch reichlich Split hochwarf. So konnte man dort gegen Nachmittag sehr genau die frei gefahrene Ideallinie erkennen. Fast die Hälfte der Teilnehmer blieb noch bis Sonntag im Hotel und ließ sich vom Team des Hauses verwöhnen.

Manfred Pfeiffer

